

Niggli, Alois; Heitzmann, Anni

## Themenfeld «Fachdisziplinen/Inhalte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung»

Beiträge zur Lehrerbildung 30 (2012) 1, S. 43-48



Quellenangabe/ Reference:

Niggli, Alois; Heitzmann, Anni: Themenfeld «Fachdisziplinen/Inhalte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung» - In: Beiträge zur Lehrerbildung 30 (2012) 1, S. 43-48 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-138011 - DOI: 10.25656/01:13801

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-138011>

<https://doi.org/10.25656/01:13801>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.bzl-online.ch>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

BEITRÄGE ZUR LEHRERBILDUNG, 30 (1), 2012

Themenfeld

**Fachdisziplinen/Inhalte der  
Lehrerinnen- und Lehrerbildung**



## Ein Streifzug durch Beiträge zum Themenfeld «Fachdisziplinen/Inhalte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung»

Alois Niggli und Anni Heitzmann

Die nachfolgend aufgelisteten Beiträge befassen sich mit den Fachdisziplinen und ihrer Bedeutung in der Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer. Aufgeworfen werden dabei auch inhaltliche Fragen zum Lernstoff.

Autorinnen/Autoren	Titel des Beitrags	BzL-Heft
Reusser, Kurt	Vom Phänomen zum Begriff – vom Begriff zur Handlung. Zur Didaktik der pädagogischen Fächer in der Lehrerbildung	0/1982
Reusser, Kurt Küffer, Urs	Thesen zum Pädagogikunterricht in der Lehrerbildung	2/1984
Griessmann, Hans	Sonderpädagogik in der allgemeinen Schule: eine neue Aufgabe für die Lehrerbildung	1/1987
Fend, Helmut	Pädagogik als Wirklichkeitswissenschaft	2/1987
Frey-Eiling, Angela Frey, Karl Frey Alfons	Anforderungen an die Allgemeine Didaktik	1/1989
Reusser, Kurt	Plädoyer für die Fachdidaktik und für die Ausbildung von Fachdidaktiker/innen für die Lehrerbildung	2/1991
Diverse Autorinnen und Autoren	Was verstehen Sie unter Fachdidaktik? Expert(inn)en-Befragung zur Fachdidaktik und zur Fachdidaktiker(innen)-Ausbildung	
Spinner, Kaspar H.	Neue und alte Bilder von Lernenden. Deutschdidaktik im Zeichen der kognitiven Wende	2/1994
Boettcher, Wolfgang	Grammatiksozialisation in Schule, Hochschule und Referendarausbildung	
Härter, Andreas	Leseförderung in der Lehrerbildung für die Sekundarstufe	
Criblez, Lucien Hofer, Christine	Pädagogik als Unterrichtsfach – einige Thesen zur Einleitung einer notwendigen Diskussion	3/1994
Diverse Autorinnen und Autoren	Aktuelle Stoffinhalte und verwendete Lehrmittel in Allgemeiner Didaktik in Seminarien	
Osterwalder, Fritz Reusser, Kurt	Pestalozzis dreifache Methode – innere Vollendung des Menschen, göttliche Ordnung, Buchstabier- und Rechenkunst	3/1997
Tenorth, Heinz-Elmar	«Wie soll ein Schulmann seyn?» – Pestalozzi oder Sokrates als Symbol der Pädagogik	

BEITRÄGE ZUR LEHRERBILDUNG, 30 (1), 2012

Wittmann, Erich Christian	Design und Erforschung von Lernumgebungen als Kern der Mathematikdidaktik	3/1998
Sitta, Horst	Professionalität in der Deutschdidaktik?	
Sieber, Peter	Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik – zum Verhältnis zweier ungleicher Schwestern	
Thommen, Beat	«Auch das noch...» oder «Machen wir schon...»?! Sonderpädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrergrundausbildung	
Criblez, Lucien	Wozu Pädagogik? Zum Funktionswandel der Pädagogik in der Lehrerbildung	3/2002
Ruthemann, Ursula	Psychologische Ausbildung zukünftiger Lehrpersonen	
Kesselring, Thomas	Ethik und Lehrerbildung	
Tremp, Peter	Ausbildungsinhalte und berufliche Verwertbarkeit: Lehrerinnen- und Lehrerbildung zwischen Berufsbildung und Allgemeinbildung	
Heitzmann, Anni	Fachliche Ausbildung durch «Disziplinäre Vertiefung»	1/2004
Duit, Reinders	Fachdidaktiken als Forschungsgebiete und als Berufswissenschaften der Lehrkräfte – das Beispiel der Didaktik der Naturwissenschaften	
Bünder, Wolfgang Parchmann, Ilka	Lehrerarbeit in Lerngemeinschaften. Lernen durch Reflexion und Implementation einer innovativen Unterrichtskonzeption Chemie im Kontext	
Labudde, Peter	Fächerübergreifender Unterricht in Naturwissenschaften: «Bausteine» für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	
Kyburz-Graber, Regula	Welches Wissen, welche Bildung? Aktuelle Entwicklungen in der Umweltbildung	
Nagel, Ueli Affolter, Christine	Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Von der Wissensvermittlung zur Kompetenzförderung	
Tröhler, Daniel	Allgemeine Didaktik revisited	2/2004
Götz, Margarethe	Primarstufendidaktik und Allgemeine Didaktik	
Gautschi, Peter	Braucht die Geschichtsdidaktik eine Allgemeine Didaktik? Formen der Zusammenarbeit in Unterrichtsforschung und Lehrerbildung	
Reichenbach, Roland	Noch ein Sensorium für das Allgemeine in der Pädagogik? Urteilsfähigkeit als Kennzeichen pädagogischer Professionalität	3/2004
Tremp, Peter	Schulen als gesellschaftliche Einrichtungen: «Theorie der Schule» für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung	
Kneubühler, Hans-Ulrich	Lehrpersonen im Spannungsfeld von Chancengleichheit und sozialer Ungleichheit. Kann Soziologie etwas zur Ausbildung von Lehrpersonen beitragen?	
Stadler Elmer, Stefanie	Curriculare Normen der musikpädagogischen Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern	

## Themenfeld «Fachdisziplinen/Inhalte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung»

Schneider, Günther	Fremdsprachenforschung und die Ausbildung von Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern	2/2007
Le Pape Racine, Christine	Integrierte Sprachendidaktik – Immersion und das Paradoxe an ihrem Erfolg	
Wokusch, Susanne Lys, Irene	Überlegungen zu einer integrativen Fremdsprachendidaktik	
Cathomas, Rico	Neue Tendenzen der Fremdsprachendidaktik – das Ende der kommunikativen Wende?	
Saudan, Victor	Ursache Zukunft: Die Neukonzeption des Fremdsprachenunterrichts und ihre Auswirkungen auf die Lehrerinnen- und Lehrerbildung	
Bader-Lehmann, Ursula	Teaching English in Primary Schools – Herausforderungen an die Sprachdidaktik und die Lehrerbildung	

### Kommentierender Überblick zu den ausgewählten Beiträgen

Bemerkenswert sind zwei Befragungen, die in der ersten Hälfte der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts durchgeführt worden sind. 1991 äusserten sich Expertinnen und Experten zur Frage, was sie unter Fachdidaktik verstünden. Drei Jahre später – 1994 – wurde untersucht, welche Stoffinhalte und Lehrmittel in Allgemeiner Didaktik damals verwendet wurden. Im ersten Fall handelte es sich um Fragen, die ein Dossier der EDK über die Aus- und Fortbildung der Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker aufgeworfen hatte. Der Beitrag zur Allgemeinen Didaktik beruhte auf einer Initiative von verantwortlichen Dozierenden. In Heft 1/1989 war zuvor nach den Anforderungen dieser Disziplin gefragt worden. Dieser Befund ist für die Vermittlungswissenschaften symptomatisch. Ihnen stellt sich in der Ausbildung künftiger Berufsleute die disziplinäre Konstitutionsfrage: Wie steht es mit den Relevanzen? Welchen Nutzen leistet das Fach? Oder: In welcher Beziehung stehen die Disziplinen zueinander?

Es mag deshalb erstaunen, dass diese Fragen in den ausgewählten Heften für die Allgemeine Didaktik erst nach 10 Jahren wieder aufgeworfen wurden. 2004 bemühte man den Anglizismus «revisited», um den Diskurs nochmals in Gang zu bringen. Seither hat die Entwicklung dieser Disziplin in den BzL keinen Niederschlag mehr gefunden. Prominenter vertreten waren die Fachdidaktiken. Dominierten in den 1980er-Jahren noch die allgemeinen Fächer Pädagogik, Sonderpädagogik und Allgemeine Didaktik, so setzte in den 1990er-Jahren eine fachdidaktische Differenzierung ein. Diese begann mit Kurt Reussers (2/1991) Plädoyer für die Fachdidaktik. Es folgten 1994 eine Schwerpunktnummer zur Deutschdidaktik sowie 1998 eine gemischte Fachdidaktikausgabe. 2004 stand die Didaktik der Naturwissenschaften im Zentrum. In diesem Heft wurden auch fachübergreifende Beiträge, unter anderem zur Umweltbildung, publiziert. Schliesslich erschien im Jahr 2007 eine Ausgabe zur Didaktik der Fremdsprachen. Diese Ausgabe belegt exemplarisch die Entwicklung einer Fachdidaktikdisziplin, die ihre Eigenständigkeit noch zu suchen scheint, weil sie eng an die Sprachwissenschaft gekoppelt ist

(vgl. Sieber, 3/1998). In solchen Fällen stellt sich die Frage der disziplinären Konstituierung mit aller Deutlichkeit. Inwieweit können Erkenntnisse der Sprachwissenschaften (Lernen durch Immersion, integrierte Sprachendidaktik) disziplinär assimiliert werden, sodass ihre Tauglichkeit für die spezifische Situation im Unterricht geprüft und gesichert werden kann?

Es fällt auf, dass fachdidaktisch orientierte Beiträge zu den musisch-gestalterischen Fächern oder auch zum Fach Sport nahezu vollständig fehlen. Eine Ausnahme bilden ein Artikel zur musikpädagogischen Ausbildung und eine Kontroverse zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen im Fach Musik (Heft 2/2009, in der Tabelle nicht aufgeführt). Erstaunlich ist dieser Befund vor allem deshalb, weil der seminaristische Ausbildungsweg der musischen Ausbildung einen hohen Wert beimass und auch die pädagogischen Hochschulen nach wie vor beachtliche Mittel in diese Fächer investieren.

Erwähnung fanden auch die Bezugswissenschaften. Ein Beitrag beschäftigt sich mit der psychologischen Ausbildung künftiger Lehrpersonen (3/2002), eingegangen wird auch auf einen möglichen Beitrag, den die Soziologie am Beispiel von Ungleichheit und Chancengleichheit leisten könnte (3/2004). Aufgeführt wird des Weiteren die gesellschaftliche Funktion der Schule, die jedoch auch innerhalb der Erziehungswissenschaften als «Theorie der Schule» differenziert analysiert worden ist. Die disziplinäre Vertiefung in den Fachwissenschaften wird nur in einem einzigen Beitrag diskutiert (3/2002). Unerwähnt bleibt die Pädagogische Psychologie, eine für Lernen und Unterrichten zentrale Disziplin. In historischer Perspektive wird auf Pestalozzi und auf seine Anthropologie verwiesen (3/1997). Es liegt nahe, dass historische Bezüge wie auch berufsethische Herausforderungen als Teil des Faches Pädagogik verstanden werden.

Ein Beitrag schliesslich wies auf eine grundsätzliche Problematik in der Ausbildung künftiger Lehrpersonen hin. Es ging um die fundamentale Spannung zwischen Berufsbildung und Allgemeinbildung (3/2002). Überblickt man die inhaltlichen Schwerpunkte, dann herrscht der Eindruck vor, dass allgemeine Bildungsgehalte eher als Randphänomene auftauchen. Gewiss: Ausbildung soll sich primär am Nutzen orientieren. Die Studierenden erwerben ein Know-how, um etwas zu können. Die Frage an die Disziplinen lautet dann, welchen Beitrag sie dazu leisten können und wie sie sich dabei konstituieren. Mit Bildung verhält es sich jedoch anders. Sie ist ein zweckfreier Wert. Zwar bringt auch sie allgemeine Fähigkeiten hervor, und vieles davon ist nutzbringend. Aber letzten Endes bildet man sich selbst in der Begegnung mit sich und der Welt. Man macht etwas aus sich selbst und orientiert sich nicht primär an einer Disziplin. Welche Bildungsgefässe diese Prozesse fördern, könnte eine drängende Frage sein, wenn man an der Vorstellung einer Lehrerinnen- und *Lehrerbildung* festhalten möchte. Diese grenzt sich vom reinen Ausbildungsverständnis insofern ab, als sie neben der Funktion die Person ins Zentrum rückt.